

# Einleitung

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie oft eine religiöse Wortwahl genutzt wird, wenn es um den Sport geht? Bei den vergangenen Olympischen Spielen waren die Zeitungen voll davon. Ich habe gelesen, dass Jonathan Edwards<sup>2</sup> es schließlich geschafft hat, „den heiligen Gral“<sup>3</sup> zu finden, als er die Dreisprung-Goldmedaille gewann. Cathy Freeman „gesellte sich zu den olympischen Göttern“ und das Stadion wurde als „Mekka des Weltsports“ bezeichnet.

Eine Werbung für eine Satellitenfernsehstation kündigte die Liveübertragung eines Fußballspiels an. Unter einem Bild eines Fernsehgeräts konnte man lesen: „Anbetung hier – diesen Mittwoch“.

Die meisten von uns spüren, dass die Sprache der Anbetung unangemessen ist, wenn sie für Sport oder Autos genutzt wird. Gott allein ist der Anbetung würdig. Aber was heißt das eigentlich genau?

„Anbetung“ ist ein verfängliches Wort. Wir nutzen es oft und meinen, es zu verstehen; aber es fällt uns schwer, es zu erklären. Was heißt es, Gott anzubeten, und wie sollen wir ihn anbeten? Dass sie Gott anbeten, meinen sowohl der buddhistische Mönch mit seiner Gebetsmühle, die römisch-katholische Nonne mit ihrem Rosenkranz als auch der Muslim, der sich in der Moschee niederbeugt. Aber tun sie das wirklich? Menschen fragen uns, wo wir unseren Gottesdienst feiern<sup>4</sup>, und meinen damit, in welche Gemeinde wir gehen. Andere gehen nach einem christlichen Treffen nach Hause und sagen: „Es war eine gute Zeit der Anbetung heute Abend“, und meinen damit das Singen. Ist das wirklich alles, worum es bei der Anbetung geht: die Gemeindeversammlung am Sonntag oder – spezifischer – die Zeit des Singens in der Gemeindeversammlung? Oder gehört mehr dazu als nur das? Was ist Anbetung? Und wie sollen wir anbeten?

Das sind wesentliche Fragen. Unser Herr Jesus nannte diejenigen „wahre Anbeter“, die „solche Anbeter sind, die der Vater sucht“ (vgl. Joh

<sup>2</sup> Es geht um den Sportler Jonathan David Edwards (\*1966).

<sup>3</sup> Der Heilige Gral ist ein Gefäß aus mittelalterlichen Legenden (vgl. [http://de.wikipedia.org/wiki/Heiliger\\_Gral](http://de.wikipedia.org/wiki/Heiliger_Gral) oder auch <http://www.duden.de/rechtschreibung/Gral>).

<sup>4</sup> Das englische Wort *worship* umfasst im Deutschen die Worte „Anbetung“, „Gottesdienst“ und „Lobpreis“. Dies sollte auch im Folgenden bedacht werden, da gemeinhin „Anbetung“ als Übersetzung gewählt wurde.



4,23; NIV<sup>5</sup>). Die Folgerung ist klar: Es gibt so etwas wie falsche Anbetung, die Gott nicht gefällt. Denken Sie einmal einen Moment darüber nach. Es wäre eine ziemlich furchtbare Sache, in dieser Hinsicht voller Illusionen zu sein – zu meinen, wir würden Gott erfreuen und ihn anbeten, obwohl wir das gar nicht tun. Der einzige Weg, diesen Fehler zu vermeiden, ist, herauszufinden, was Gott will, indem wir uns seinem Wort, der Bibel, zuwenden. Genau das werden wir in diesem kleinen Buch tun. Ich habe es geschrieben, weil ich besorgt bin, dass ein großer Teil unseres Denkens über Anbetung wirr und oft auch unbiblisch ist. Aber vertrauen Sie weniger meinen Worten; finden Sie es selbst heraus, indem Sie die Schriften betrachten, um zu sehen, was Gott zu diesem wichtigen Thema sagt.



---

<sup>5</sup> *The Holy Bible, New International Version* (Abk.: NIV). Copyright 1973, 1978, 1984, 2011 by Biblica, Inc.

